

# Medieninformation

158 / 2011

Sächsisches Staatsministerium des Innern

**Ihr Ansprechpartner**  
Frank Wend

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-3040  
Telefax +49 351 564-3049

frank.wend@  
smi.sachsen.de

Dresden/Berlin,  
den 8. September 2011

## Bundesprojekt unterstreicht Sachsens Forderungen nach einer Modernisierung des Ausländerrechtes

**Sächsisches Projekt AKZESS setzt bereits Vorschläge um –  
Internetseite [www.zuwanderung.sachsen.de](http://www.zuwanderung.sachsen.de) online**

Der Nationale Normenkontrollrat hat heute im Bundeskanzleramt die Ergebnisse des Projekts Einreiseerleichterungen für Fach- und Führungskräfte vorgestellt. Am Projekt beteiligt haben sich der Freistaat Sachsen, die Länder Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie verschiedene Ausländerbehörden und Unternehmen. Ziel ist es, qualifizierten Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten einen einfacheren und schnelleren Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Sachsens Innenminister Markus Ulbig: „Das Projekt bestätigt unsere Forderungen: Wir brauchen Rechtserleichterungen. Kluge Köpfe auch aus Nicht-EU-Staaten sind in Deutschland gefragt. Ausländerrecht muss endlich auch wirtschaftsorientiert sein. Aktive Zuwanderungspolitik lässt sich mit dem geltenden Ausländerrecht nicht machen. Sachsen hat seine Änderungsvorschläge in den Bundesrat eingebracht. Jetzt muss die Bundesregierung wieder mit anpacken.“

Verschiedene Verbesserungsvorschläge, die für die Einreiseoptimierung gemacht wurden, werden für das Verfahren rund um Arbeitserlaubnis und Aufenthaltstitel bereits im sächsischen Pilotprojekt „AKZESS“ umgesetzt.

Innenminister Ulbig: „Die Einreise ist nur der erste Schritt für ausländische Fachkräfte. Der zweite Schritt sind Arbeitserlaubnis und Aufenthaltstitel. Auch da brauchen wir ein beschleunigtes, vereinfachtes und transparentes Verfahren. AKZESS bietet einen neuen Service sowohl für ausländische Fachkräfte als auch für Unternehmen, die sie beschäftigen.“

Das Pilotprojekt ist zum 1. September in Dresden und Freiberg gestartet. Beteiligt sind neben dem sächsischen Innenministerium und den dortigen Ausländerbehörden auch die Arbeitsagentur, die Zentrale Arbeitsvermittlung sowie die Industrie- und Handelskammern.

Weitere Informationen finden sich auf dem neuen Internetportal des Sächsischen Staatsministeriums des Innern: [www.zuwanderung.sachsen.de](http://www.zuwanderung.sachsen.de)

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
des Innern  
Wilhelm-Buck-Straße 2-4  
01097 Dresden

[www.sachsen.de](http://www.sachsen.de)